

Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Heimsheim für Jung und Alt

Aufgrund der bevorstehenden Schließung der Hausarztpraxis Dr. Haegele sind viele Heimsheimer*innen besorgt und bis zu 1200 Patient*innen stehen ohne Hausarzt da. Eine ortsnahe medizinische und fußläufig erreichbare Anlaufstelle ist besonders für ältere Menschen sehr wichtig. Mit dem öffentlichen Nahverkehr einen Arzt aufzusuchen ist nur bedingt möglich.

Ein Defizit an ärztlicher Versorgung gibt es ebenfalls im Bereich der Kindermedizin, da der Renninger Kinderarzt den Ruhestand antritt. Heimsheimer*innen fahren zu Kinderärzten bereits nach Weil der Stadt, Pforzheim, Leonberg, Ditzingen, Niefern-Öschelbronn ... Bei einer Terminanfrage über die Arzt-Hotline bekam eine Mutter einen Termin – und zwar in Rastatt. Viele Eltern gehen daher aktuell direkt in die Notaufnahmen der Krankenhäuser in Böblingen oder Pforzheim.

Der entstehende Mangel im Bereich Allgemeinmedizin und einer Kinderarztpraxis bewegt und besorgt aktuell die Region und vor allem die Heimsheimer*innen. Mit der ansteigenden Einwohnerzahl durch das Neubaugebiet ist die Nachfrage gestiegen und die bereits praktizierenden Hausärzte in Heimsheim stehen unter Druck und können keine weiteren Patient*innen aufnehmen. Kinderärzte nehmen teilweise nur Neugeborene auf, keine Zugezogenen.

Wir bitten die Verwaltung sich nochmals intensiv mit diesem Mangel auseinanderzusetzen und möchten folgende Denkanstöße geben:

Was geschieht mit Patient*innen, die nun einen neuen Hausarzt suchen müssen?

Kann die Kassenärztliche Vereinigung unterstützen? Werbung an Universitäten für Medizin schalten?

Welche Wege gehen die umliegenden Gemeinden, damit sich ein Arzt ansiedeln möchte?

Welche Lösungen/Möglichkeiten gibt es kurzfristig?

- Dr. Fricker und Dr. Hermann übernehmen die „Notversorgung“ (Medikamente verordnen, Überweisungen ausstellen????)
- Ausweitung der Fahrten des StadtSeniorenrats zu Ärzt*innen
- Banner/Plakate in Heimsheim aufstellen (analog Windkraft und Hubschrauber-Petition) mit dem Aufruf an Ärzte, hier die Praxis zu eröffnen; Beispiel Aalen: <https://www.aalen.de/aerzt-in-werden-in-aalen.172723.25.htm>
- Öffentlichkeit informieren über Mitteilungsblatt, Anzeigen regional und überregional, Presseberichte, auf Website (wer jemand kennt, der jemand kennt, der Arzt ist/wird...)

Welche Lösungen/Möglichkeiten gibt es langfristig?

- Forcierung des Projektes „Ärztehaus“ im Rahmen der Stadtentwicklung mit Link auf Website der Stadt für interessierte Ärzt*innen (siehe Beispiel Aalen)
- Kann die Stadt auch auf andere Weise ein attraktives Angebot gestalten, um Ärzt*innen für Heimsheim zu gewinnen?
- Gemeinschaftspraxis mit den örtlichen Ärzten, mit anderen Fachärzten.

Wir bitten die Verwaltung inständig das Thema Ärztehaus priorisiert zu bearbeiten und vorwärts zu treiben, um die Ansiedlung eines weiteren Haus- und/oder Kinderarztes so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Mit der Bitte, dieses Thema für Jung und Alt zielgerichtet voran zu treiben, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Initiative für Kinder und Jugendliche e.V.
Nastassja Schmidt

Stadtseniorenrat e.V.
Margot Ritz

SPD Ortsverein Heimsheim/Heckengäu
Hannah Hensler